

Portugiesischer Nationalfeiertag

Am 10. Juni 2019 wurde in Portugal der Nationalfeiertag gefeiert. Deswegen lud der portugiesische Botschafter António Ricoca Freire viele Gäste in seine Residenz in Bern ein, um diesen Anlass zu feiern.

Eingeladen zu diesem Anlass waren auch wir drei Schülerinnen der Kantonsschule Obwalden Mariana Moreira Correia, Salome Hostettmann und Emily Lubura. Begleitet wurden wir von Samantha Armstrong (Englisch-Assistentin) und Thomas Peter (Prorektor). Wir waren wir zu dieser Einladung gekommen? Anlässlich seines Besuchs an unserer Schule wurde der portugiesische Botschafter von Mariana, die portugiesische Wurzeln hat, in seiner Landessprache herzlich begrüsst. Von seinem Besuch war der charmante Botschafter derart angetan, dass er spontan eine Delegation der Kantonsschule Obwalden an das Fest des Nationalfeiertags einlud. Und so reisten wir zu fünft nach Bern.

In der Residenz angekommen, hörten wir uns eine Rede über das Verhältnis zwischen der Schweiz und Portugal an. Da die Ansprache in mehreren Sprachen gehalten wurde, verstanden wir so gut wie alles. Im Anschluss daran wurde das Apéro-Buffer eröffnet und wir erhielten die Gelegenheit, uns zu bedienen und mit anderen Gästen zu diskutieren. Es war sehr interessant, so viele neue Leute in einem diplomatischen Umfeld kennenzulernen. Alle waren sehr sympathisch und offen. Am Anfang war es für uns natürlich etwas schwierig, Kontakt mit den anderen Gästen herzustellen, aber mit der Zeit fühlten wir uns immer wohler.

Was uns sehr überraschte: Der Botschafter erinnerte sich sehr gut an seinen Besuch an unserer Schule und stellte uns seiner Frau und verschiedenen anderen Personen vor. Er freute sich sehr über den Besuch aus Obwalden und lud uns ein, ein Selfie mit ihm im Garten der Residenz zu machen.



Selfie mit Botschafter: v.l.n.r.: Thomas Peter, Botschafter António Ricoca Freire, Emily Lubura, Mariana Moreira Correia, Salome Hostettmann und Samantha Armstrong

Die Botschaftsvilla war sehr bemerkenswert und mit antiken Möbeln eingerichtet. Während einer kurzen Führung durch das Haus erzählte uns der Botschafter etwas über dessen Geschichte, unter anderem dass es einen separaten Treppenaufgang für die Bediensteten gegeben hatte.

Damit endete unser inspirierender Ausflug in die Welt der Diplomatie. Wer weiss, vielleicht wird

jemand von uns Dreien eine diplomatische Laufbahn einschlagen.

Mariana Moreira Correia, Salome Hostettmann und Emily Lubura